



PROFIL

- 2008** Bürogründung durch Felix Holzapfel-Herziger
- 2018** Gründung Landschaftsarchitektur+ Holzapfel-Herziger & Benesch PartG mbB mit Julian Benesch
- 10+** Jahre Erfahrung bei der Bearbeitung von Projekten in allen Leistungsphasen der Objektplanung und Realisierung gemäß HOAI in Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung
- 15+** Mitarbeiter:innen aus Architektur, Landschaftsarchitektur, Landschaftsplanung und Kommunikation



Wir gestalten Freiräume mit Mehrwert für Mensch und Natur. Entwurfsprägend ist stets der "Genius loci", das besondere Wesen des Ortes. So schaffen wir Räume mit einem Plus an Lebensqualität, Nutzen und Nachhaltigkeit. Unsere Mission: neue Wege gehen, innovative Lösungen finden, Meilensteine setzen

 **GEBÄUDEBEGRÜNUNG**

BAUDENKMAL, HAMBURG

GRÜNER BUNKER ST. PAULI

HOCHBAU

Inter+-Pol Studios, Büro 51,
Phase 10 Architekten

AUFTRAGGEBER

EHP Erste Hanseatische
Projektmanagement GmbH

PFLANZPLANUNG

mit Prof. Mark Krieger, Ingrid Gock

ZEITRAUM

2015 -2024

AUSZEICHNUNGEN

Europäischer Gartenpreis 2024, European
Garden Heritage Network EGHN

Gründach des Jahres 2024,
Bundesverband GebäudeGrün e.V. / BuGG



DACHGARTEN MIT PIONIERGEIST

Im Sommer 2024 öffnete mit dem Grünen Bunker St. Pauli eines der spektakulärsten Landschaftsarchitektur-Projekte der vergangenen Jahre. Das denkmalgeschützte Weltkriegsgebäude erhielt nicht nur eine pyramidenartige Aufstockung um mehrere Geschosse, sondern auch eine umfangreiche Dachbegrünung, Fassadenbegrünung und einen öffentlich zugänglichen Stadtgarten in 58 Metern Höhe. Nach oben führt eine ebenfalls begrünte Aufstiegsrampe um das Gebäude, der sog. „Bergpfad“.

Das Konzept der Bepflanzung orientiert sich am Vorbild der natürlichen Vegetation mit ihrem horizontalen Aufbau und der Staffelung im Bewuchs, als Inspiration standen Alpin- und Küstenregionen Pate. Zu berücksichtigen waren die extremen Standortbedingungen mit Frost, starkem Windeinfluss und sommerlicher Hitze, ein städtebaulicher Vertrag sieht eine überwiegend immergrüne Bepflanzung vor. Ein wichtiger Fokus der Planung lag zudem im ressourcenschonenden Umgang mit (Regen)wasser.



BILDUNG/FORSCHUNG, HAMBURG

STADTEILSCHULE OTTENSEN

HOCHBAU

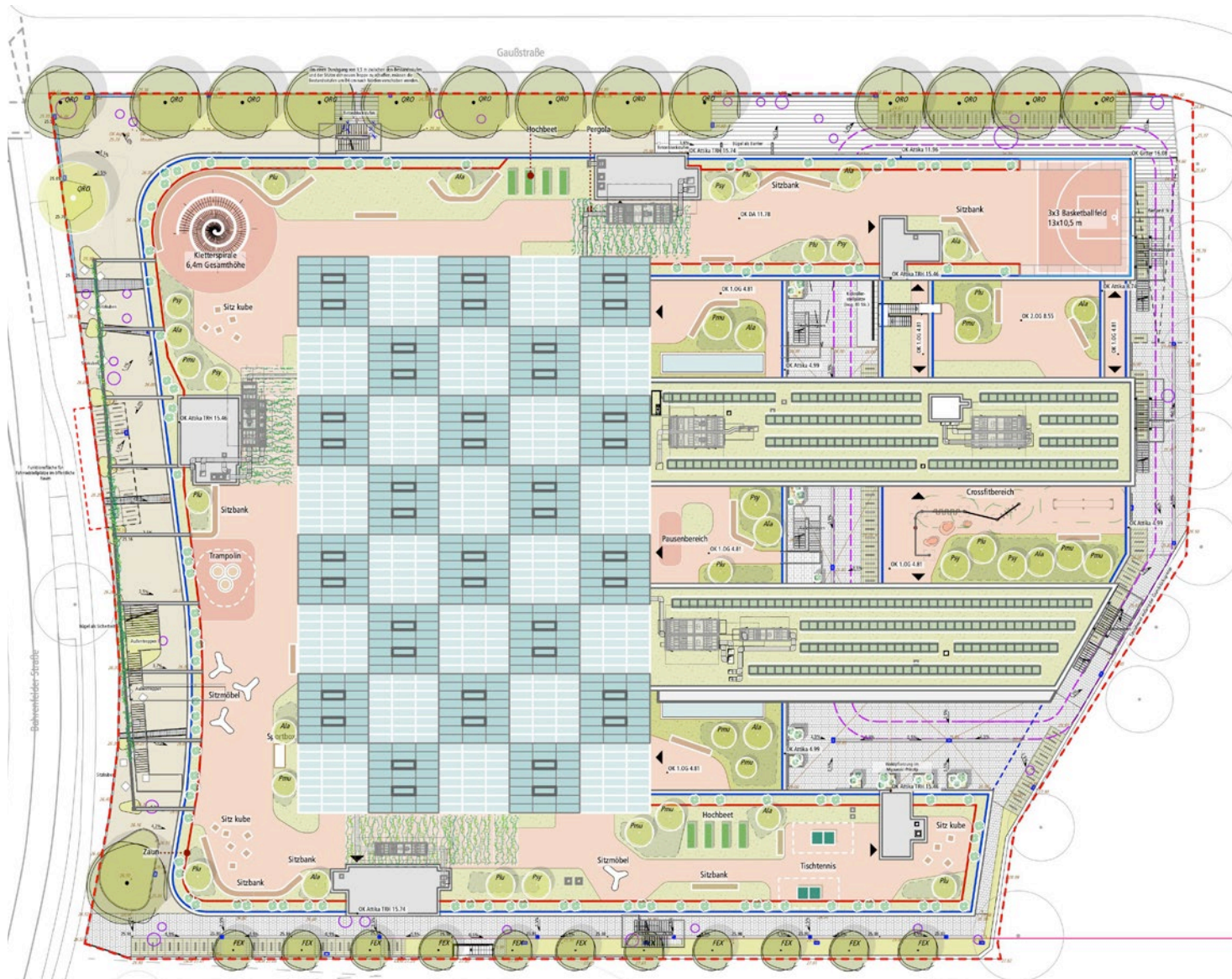
agn Leusmann GmbH

AUFTRAGGEBER

SBH Schulbau Hamburg

ZEITRAUM

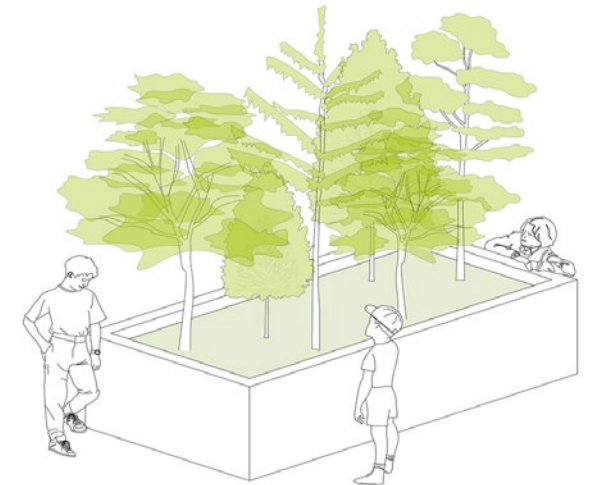
Seit 2022



Zur Entwicklung einer neuen, 5-zügigen Stadteilschule sind der Umbau und die Sanierung des Einkaufszentrums „Vivo“ vorgesehen. Ursprünglich geplant wurde der Gebäudekomplex 1998 bis 2003 als ökologisches Einkaufs- und Dienstleistungszentrum, die Entscheidung über die Umnutzung fiel im Jahr 2019. Damit erhält der bevölkerungsstarke Stadtteil Ottensen ein zeitgemäßes Schulzentrum für die Jahrgangsstufen 5 bis 11 in zentraler Lage. Die Freianlagenplanung umfasst die Außenanlagen im Erdgeschoss sowie die als Aufenthaltsbereiche genutzten Dachflächen, die als vielfältige Erlebnislandschaft mit Spiel- und Sportangeboten ausgestaltet werden. Die begrenzten Flächen im Erdgeschoss werden partiell mit grünen Inseln und Kübelpflanzungen in Anlehnung an das „Miyawaki-Prinzip“ aufgewertet.

Der Gebäudekomplex verfügt bereits über eine Begrünung der überdachten Innenhofflächen. Um das Motiv eines nachhaltigen, innovativen Schulgebäudes nach außen zu transportieren, ist zusätzlich eine Fassadenbegrünung an der westlichen Gebäudeseite vorgesehen. Als tragende Konstruktion für die Fassadenbegrünung dient das vorgestellte Metallständerwerk. Für ein lebendiges Gesamtbild der Begrünung sieht die Planung Pflanzen mit unterschiedlichen Wuchshöhen und variierender horizontaler Ausbreitung vor. Immergrüne Pflanzen in Teilbereichen garantieren die ganzjährige Wahrnehmbarkeit der Begrünung. Ein hoher Anteil sommergrüner Pflanzen sorgt in den Sommermonaten für hitzereduzierende Verschattung der Fassade, ohne in den Wintermonaten Lichteinfall und Erwärmung des Gebäudes zu beeinträchtigen.

ÖKO-KAUFHAUS WIRD SCHULZENTRUM - MIT PAUSENHOF AUF DEM DACH



Visualisierung: agn Leusmann

BILDUNG/FORSCHUNG, HAMBURG

MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR STRUKTUR UND DYNAMIK DER MATERIE

HOCHBAU

hammeskrause architekten bda

AUFTRAGGEBER

Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung
der Wissenschaften e.V.

PFLANZPLANUNG

mit Prof. Mark Krieger

ZEITRAUM

2015 -2020

AUSZEICHNUNGEN

Gründach des Jahres 2021,
Bundesverband GebäudeGrün e.V. / BuGG

Nominierung Deutscher Landschaftsarchitektur-Preis
2023, Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen bdla



Das Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung der Max-Planck-Gesellschaft mit Sitz in Hamburg-Bahrenfeld auf dem Campus des Deutschen Elektronen-Synchrotrons DESY. Im Zuge des Gebäudeneubaus wurde die Begrünung umfangreicher Dachflächen durch unser Büro geplant und realisiert.

Das neue Gebäude ist in seiner städtebaulichen Anordnung in Nord-Süd-Richtung auf dem Grundstück platziert, so dass zwischen dem Center for Free-Electron Laser Science und dem neuen Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie eine direkte Zuordnung in Form einer Platzsituation als Bindeglied und Campus entsteht. Die Funktionalität und Gestaltung der Außenanlagen ergibt sich in klarer Zuordnung zu den Funktionen des Gebäudes. Entsprechend der Vorgaben wurde der Außenraum insgesamt qualitativ aufgewertet, gleichzeitig jedoch formal vereinfacht.

Im Sinne der Nachhaltigkeit und des sparsamen Flächenverbrauchs wurden zudem umfangreiche Dachflächen begrünt. Die intensiv begrünten Dachterrassen dienen als qualitätsvolle Aufenthaltsbereiche für Studierende und Lehrpersonal, auf den Dachflächen über dem ersten Obergeschoss befindet sich der Außenbereich der Mensa. Weitere, extensiv begrünte Bereiche nehmen die erforderliche technische Ausstattung des Forschungsinstituts auf.

PAUSE UNTER FREIEM HIMMEL



ÖFFENTLICH, HAMBURG

BEHÖRDE FÜR UMWELT, KLIMA, ENERGIE UND AGRARWIRTSCHAFT

HOCHBAU

Sauerbruch Hutton,
Obermeyer Planen + Beraten

AUFTRAGGEBER

Sprinkenhof AG, Stadt Hamburg

ZEITRAUM

2010 -2013

AUSZEICHNUNGEN

BDA Hamburg Architektur Preis 2014

IBA-Exzellenz, Internationale Bauausstellung 2013

DGNB-Zertifikat „Gold“

Gründach des Jahres 2022, 2. Preis, Bundesverband
GebäudeGrün e.V. / BuGG



Die Stadt Hamburg hat mit dem Neubau der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt am Standort Wilhelmsburg ein neues, repräsentatives Gebäude erhalten. In Ergänzung zum Neubau ergeben sich insgesamt sechs unterschiedliche Außenräume: Gartenhof, Ulmenallee, Schulhof, Anlieferung, Gartenterrassen und die extensiv begrünten Dächer des gesamten Gebäudes.

Etwa die Hälfte der Außenanlagenfläche befindet sich auf unterbauten Flächen. Diese Flächen wurden sowohl mit extensiver als auch mit einer intensiven Begrünung versehen. Das Gebäude erfüllt in Kombination mit den Außenanlagen die strengen Richtlinien des Gold-Zertifikats für Nachhaltiges Bauen der Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB).

Der Entwurf für die Konzeption der Außenräume orientiert sich an historischen und gegenwärtigen norddeutschen und Hamburger Landschaften. So wurde etwa der Gartenhof als Gräserlandschaft gestaltet, deren Wegeführung an eine Priellandschaft erinnert, wie sie unweit des Gebäudes im Naturschutzgebiet Heuckenlock im Süden der Elbinsel Wilhelmsburg zu finden ist. Die Gartenterrassen weisen eine lineare Vegetationsstruktur auf,

typisch für die Marschlandschaften in Norddeutschland. Aufgelockert werden die Strukturen durch als Windflüchter gezogene Kiefern. Windflüchter sind typische Formationen windbeeinflusster Bäume an der norddeutschen Küste. Im Gesamtbild ergeben sich abwechslungsreiche Außenanlagen, die auch dank der organisch inszenierten Wegebeziehungen ideal mit den geschwungenen Gebäudeformen harmonisieren. So spiegelt die Gestaltung des Ensembles aus Gebäude und Freiflächen die Aufgabenfelder und Ziele der ansässigen Behörde, wie Landschaftsplanung, Nachhaltigkeit, Boden- und Klimaschutz wider.

NORDDEUTSCHE LANDSCHAFTEN ALS VORBILD



 **PLÄTZE, STRASSEN,
GRÜNANLAGEN**

STRASSEN/PLÄTZE, BRINKUM

MARKTPLATZ BRINKUM

ZUSAMMENARBEIT

Burkhard Wand Lichtplanung

AUFTRAGGEBER

Gemeinde Stuhr

ZEITRAUM

Seit 2023

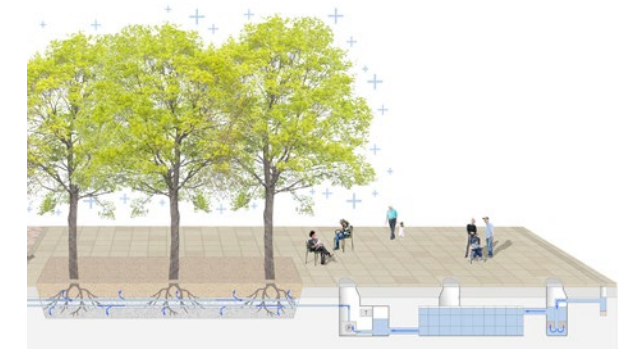
AUSZEICHNUNGEN

Realisierungswettbewerb, 1. Platz

Ein Ort zum Wohlfühlen, eine Stätte zum Verweilen: Der neue Marktplatz wird zum lebendigen Treffpunkt für alle Brinkumer. Wie auf einer Leinwand konzentriert der Entwurf alle wichtigen Details auf einer hellen, eindeutig als „Zentrum“ codierten Fläche. Ob der geradlinige „Lindhain“ an der Westseite, der baumbestandene „Salon“ im Süd-Osten oder die „Kids Corner“ im Nord-Osten: die Randzonen des Platzes, durch besonders viel Grün aufgewertet, bieten attraktive Aufenthaltsangebote für die Nutzer. Zu besonderen Anlässen kommt die Ortsgemeinschaft auf der Platzmitte zusammen.

Ein Ziel des Entwurfes ist es, möglichst viel Regenwasser vom Platz und den angrenzenden Dachflächen zu speichern und zu nutzen. Teile des Niederschlags werden in eine unterirdische Speicherrigole eingeleitet und für die Versorgung der Vegetation wiederverwendet. Vor Starkregenereignissen erfolgt eine bedarfsgenaue Entleerung der Speicherrigole. Das Regenwasser der westlichen Platzseite wird den Baumrigolen des Lindhains zugeführt. Sie speichern das Wasser für Trockenzeiten. Bei Starkregen füllt sich zunächst der Retentionsraum, erst bei Ausschöpfung erfolgt die Abgabe an das öffentliche Kanalnetz.

BEWUSSTER UMGANG MIT NIEDERSCHLAG



GRÜNLAGE, GLÜCKSTADT

STADTTEILTREFF UND GRÜNZUG GLÜCKSTADT-NORD

HOCHBAU
tun-architektur Tommy Müller & Nathalie Dudda

ZEITRAUM
Seit 2021

AUFTRAGGEBER
BIG-Städtebau für Stadt Glückstadt

AUSZEICHNUNGEN
Realisierungswettbewerb, 1. Platz



Als Maßnahme des Städtebauförderungsprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ entstehen in Glückstadt-Nord ein generationenübergreifender Stadtteiltreff und ein neuer Grünzug. Der als Pavillon konzipierte Stadtteiltreff bildet mit seinem Vorplatz und einer ortsprägenden Platane eine qualitätvolle Quartiersmitte. Der Platz vor dem Pavillon öffnet sich wie eine einladende Geste zum Stadtteil hin und lädt seine BewohnerInnen ein, den ehemals vergessenen Park neu kennenzulernen. In den Parkflächen werden zugunsten einer höheren Transparenz und Offenheit Vegetationsflächen neu strukturiert, zentrale Sichtbeziehungen wiederhergestellt und Zugänge zu Wasserflächen geschaffen. Verbreiterte Wege mit neuer Beleuchtung tragen zu einem erhöhten Sicherheitsempfinden bei. Vielfältige Sport-, Spiel- und Freizeitangebote gewährleisten eine hohe Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen. Naturnahe Gräser- und Staudenpflanzungen sowie Wildblumenwiesen sorgen für ein lebendiges, attraktives Erscheinungsbild.

EIN NEUER ORT FÜR GEMEINSCHAFT UND ERHOLUNG



STRASSEN/PLÄTZE, HANDEWITT

MARKTPLATZ HANDEWITT

AUFTRAGGEBER

Gemeinde Handewitt

ZEITRAUM

Seit 2021

AUSZEICHNUNGEN

Realisierungswettbewerb, 1. Platz

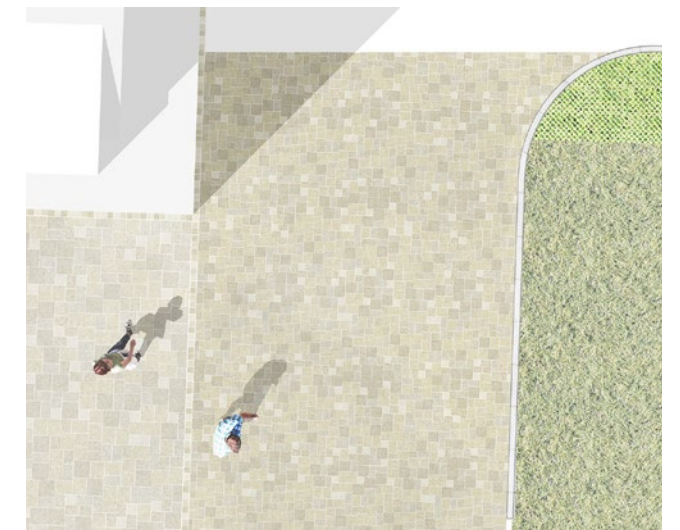


In der Gemeinde Handewitt soll ein neues, lebendiges Ortszentrum mit Markt- und Veranstaltungsplatz, Wohnbebauung, Büroflächen, Gastronomie - und Einkaufsangeboten sowie öffentlichen Grünflächen entstehen. Der Wettbewerbsentwurf sieht eine konsequent barrierefreie Gestaltung der Platzfläche vor, die unterschiedlichen Nutzungsarten und Bevölkerungsgruppen gerecht wird. Für eine längere Verweildauer auf dem Platz empfehlen sich Tisch- und Sitzgruppen aus Natur- oder Werkstein an zwei Platzflanken, in der Platzmitte ist die temporäre Aufstellung mobiler Sitzgelegenheiten möglich.

In Ergänzung zum vorhandenen Baumbestand, der mit einer großzügigen Grünfläche gefasst wird, beinhaltet der Entwurf die Pflanzung zusätzlicher Bäume. Diese spenden Schatten vor der östlich angrenzenden Bebauung, sodass sich diese Fläche ideal für die Ansiedelung von Gastronomie anbietet. Optional belebt ein Wasserspiel die nordwestliche Platzzecke in der Nähe des Rathauses.

Der hinter der Wohnbebauung östlich angrenzende öffentliche Grünbereich untergliedert sich in zwei Teilbereiche. Im südlichen Teilbereich ist eine Obstwiese mit Obstbaum-Hochstämmen angedacht, empfehlenswert sind hier etwa lokale Apfelsorten, Kirschen, Mirabellen, Birnen oder Quitten. Im nördlichen Bereich werden die Flächen als großzügige Liege- und Freizeitwiese für vielfältige Nutzungen freigehalten. Ergänzend entsteht im nordöstlichen Teilbereich der nördlichen Fläche durch den Ausbau der vorhandenen Senke ein effizientes Retentionsgebiet.

MEHR LEBEN IM ORTSKERN



STRASSEN/PLÄTZE, NEUSTADT AM KULM

MARKTPLATZ NEUSTADT AM KULM

ZUSAMMENARBEIT

P+ Architekten

ZEITRAUM

2015 -2024

AUFTRAGGEBER

Stadt Neustadt am Kulm

AUSZEICHNUNGEN

Realisierungswettbewerb, 1. Platz



Ein Stadtkern, der durch breite Autostraßen geprägt ist: Neustadt am Kulm erging es wie vielen Kleinstädten in Deutschland. Primäres Ziel der Umgestaltung der Altstadt war daher die (Wieder-)Erschaffung zentraler Flächen, die Freilegung von Randbereichen sowie die Verbindung wichtiger Aufenthaltsbereiche zur Belebung des Ortskerns. Die vorhandenen Terrassierungen des Geländes wurden übernommen und direkt über Treppenanlagen erschlossen. Der Bereich der zentralen Flächen wurde



GERNE AUF DER SONNENSEITE

gestalterisch zusammengefasst und mit einem grünen Rahmen aus kleinkronigen Bäumen zu einem neuen Ganzen geformt. Um wertvolle Flächen für die fußläufige Erschließung und als Spiel- und Aufenthaltsorte wiederzugewinnen, wurde die Verkehrsführung auf den Platzflächen neu organisiert. Verbesserte Sichtbeziehungen und optische Abgrenzungen für Fußgänger:innen sorgen nun für eine erhöhte Sicherheit.

Der überwiegende Teil des vorhandenen Baumbestandes aus Eichen und Linden konnte erhalten bleiben. Als zusätzliche Schattenspenden wurden dem alten Baumbestand junge, kleinkronige Bäume zur Seite gestellt. Nun ist es möglich, auch auf der „Sommerseite“ des Platzes wieder auf „seiner“ Bank vor der Haustür zu sitzen. Das soziale Miteinander wird durch einen Platz zur Aufstellung des Maibaums sowie durch Veranstaltungsflächen und gastronomische Angebote gefördert.



STRASSEN/PLÄTZE, HORNEBURG

LANGE STRASSE HORNEBURG

HOCHBAU
Christoph Janiesch

ZEITRAUM
2013 -2017

AUFTRAGGEBER
Stadt Horneburg

AUSZEICHNUNGEN
Realisierungswettbewerb, 1. Platz



Die Umgestaltung der Langen Straße in Horneburg verfolgte zwei Hauptziele: zum einen die Entwicklung eines zeitgemäßen Raumcharakters, zum anderen die Wiederherstellung und Betonung historischer Sichtbezüge. Verwirklicht wurde dies durch Schaffung einer offenen Platzsituation und Rückgewinnung von Verkehrsflächen für vielfältige Nutzungen wie Markt und Gastronomie. Grünbereiche und ein Wasserspiel erhöhen die Attraktivität der Langen Straße weiter und machen sie zum einem begehrten Treffpunkt für Jung und Alt.

Um auch Personen mit Bewegungseinschränkung den Zugang zu ermöglichen, wurden sämtliche Belagsflächen barrierefrei gestaltet. Für die Lenkung sehbehinderter und blinder Menschen wurde ein durchgängiges Leitsystem mit Führungstreifen, -punkten und Orientierungsfeldern vorgeschlagen. Der Klinkerbelag zitiert die lokale Baukultur und sorgt für eine warme Ausstrahlung.

EINE STADT FÜR JEDERMANN



STRASSEN/PLÄTZE, BÜNDE

MARKTPLATZ BÜNDE

ZUSAMMENARBEIT

Trabitzsch Dittrich Architekten, Hans Tovar & Partner, Burkhard Wand Lichtplanung

AUFTRAGGEBER

Stadt Bünde

ZEITRAUM

2012 -2014

AUSZEICHNUNGEN

Realisierungswettbewerb, 1. Platz

Anerkennung NRW-Landschaftsarchitektur-Preis 2020,
Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen NRW

Aufgabe war die Entwicklung eines multifunktionalen Stadtplatzes für Marktbekleidung, Veranstaltungen und allgemeinen Aufenthalt. Teilbereiche des Platzes dienen zudem als Schulhofflächen des am Platz gelegenen, denkmalgeschützten Gymnasiums sowie als Vorzone des Rathauses.

In den Randbereichen erhielt der Platz eine optische Fassung und Belebung durch multiple Angebote. Überstanden wird der erweiterte Pausenhof des Gymnasiums am Markt und die Fahrradstellplätze von einer lockeren Pflanzung aus Feuer-Ahorn. Die Platzierung in Reihen erinnert formal an einen Abakus und spiegelt so auf spielerische Weise das Motiv der Schule als Ort des Lernens und Wissens. Der Belag setzt das Motiv der geordneten Reihen mit einem gleichmäßigen Wechsel aus Naturstein und Betonpflaster fort. Ein hohe Aufenthaltsqualität auf dem Marktplatz gewährleisten ein Wasserspiel und zahlreiche Sitzmöglichkeiten. Nach Westen präsentiert sich der Markt mit grünen, schattenspendenden

Arkaden. Die Straßenflächen der Marktstraße bieten nun als gemeinschaftlicher Shared Space gleichberechtigten Raum für Radfahrerinnen, Fußgängerinnen und PKW-Nutzerinnen.



IN BÜNDE STIMMT DIE RECHNUNG



ALTE STRASSE BREMERVÖRDE

ZUSAMMENARBEIT

Holger Cassau und Uwe Schüch,
schaper+steffen+runtsch

AUFTRAGGEBER

Stadt Bremervörde

ZEITRAUM

2010 -2015

AUSZEICHNUNGEN

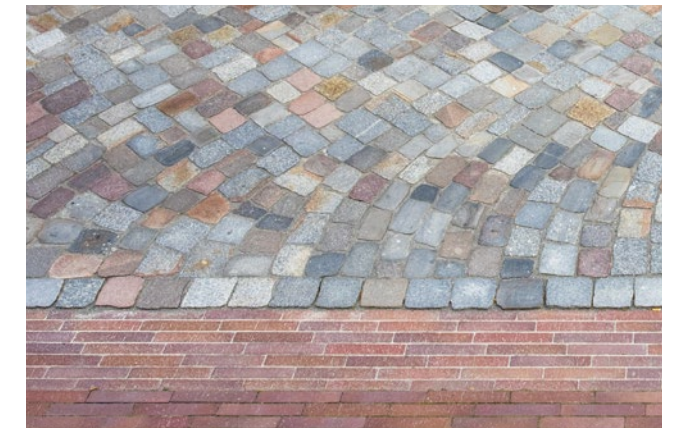
Realisierungswettbewerb,
1. Platz

Gegenstand des Wettbewerbs war eine Gestaltungsplanung für die Alte Straße zwischen Ernst-Bode-Straße und Bremer Straße einschließlich der Einmündung Bahnhofstraße. Die Maßnahme folgte der Zielsetzung, den innerstädtischen Versorgungsbereich der Stadt zu stärken sowie die Qualität von Stadtbild und Straßenraum zu steigern. Der Realisierungsbereich sollte funktional und gestalterisch in den Kontext des innerstädtischen Bereiches eingebunden werden.

Die neue Gestaltung der Alten Straße orientiert sich zum einen an ihren historischen Wurzeln, zum anderen an der Maßgabe, eine klare und selbstverständliche Ausbildung zu formen. Die realisierte Fläche aus in Reihe verlegtem Klinker, die formal das Motiv des Parketts zitiert, erstreckt sich zwischen den begrenzenden Gebäudekanten südlich und nördlich der Alten Straße und fasst diese in einer neuen Qualität als einheitlichen Raum zusammen. Im Kreuzungsbereich wandelt sich der Belag zu einer Fischgrätverlegung, um den Zugkräften des Straßenverkehrs standzuhalten. Das Material des Klinkers knüpft an die Flächen der Innenstadt und des Rathausmarktes an und verbindet diese visuell mit den Flächen der Alten Straße. Für den Fahrbahnbereich wurde dagegen Natursteinpflaster

gewählt. Durch die nuancierte Abstimmung der Farbigkeit und der Materialien fügt sich der Straßenraum stimmig in das vorhandene Umfeld ein und ermöglicht durch leichte Unterschiede zugleich die funktionale Zuordnung.

Die Straßenflächen sind durch eine offene Entwässerungsrinne mit einem leichten Höhensprung von 3cm eingefasst und wirken gestalterisch ähnlich einem eingelegten Band in einer ruhig aufgespannten Belagsfläche. Die in Reihe auf der Südseite der Alten Straße angelegten Bäume schaffen eine räumliche Verbindung zwischen der hohen Bebauung auf der nördlichen und der historischen, kleinteiligen Bebauung auf der südlichen Straßenseite. Die Aufastung der Bäume im Lichtraumprofil von 4,5m formuliert den Stellenwert der Alten Straße als Teil des Hauptgeschäftsbereiches und bildet neue Aufenthaltsqualität.



MEHR QUALITÄT IM STADTBILD



STRASSEN/PLÄTZE, WALLENHORST

NEUE MITTE WALLENHORST

ZUSAMMENARBEIT

Frei(raum)planung Uwe Gernemann
Hans Tovar & Partner

ZEITRAUM

2010 -2018

AUFTRAGGEBER

Gemeinde Wallenhorst

AUSZEICHNUNGEN

Realisierungswettbewerb,
1. Platz



Ursprünglich war die St. Alexanderkirche in Wallenhorst exponiert auf einem Bergthron und in direkter Anbindung an die Annakapelle am historischen Kirchweg platziert. Die ursprüngliche, dominante Stellung des Ensembles war zu Projektbeginn im über die Jahre gewachsenen Ortskern nur noch schwer ablesbar. Zudem waren Kirche und Kapelle durch dichten Bewuchs optisch voneinander getrennt. Als oberstes Ziel der Planung wurde folglich die Stärkung des historischen Ortskerns mit Kirche, Kapelle und Vorplatz definiert.

Im Zuge der Realisierung wurden Kirche und Kapelle durch die Schaffung eines offenen Platzes mit markanter Stufenanlage wieder miteinander vereint. Der Kirchberg wurde über Grünterrassen mit großzügigen, begleitenden Rampen inszeniert und konnte als zentraler Ort des öffentlichen Lebens wiederbelebt werden. Als symbolische Hommage an den historischen Kirchweg wurden Solitärpflanzungen in lockerer Folge vorgenommen. Sie „pilgern“ nun entlang der historischen Wegeführung Richtung Kirche.

HIER BLEIBT DIE KIRCHE IM DORF



+ WOHNUNGSBAU

WOHNUNGSBAU, LÜBECK

SCHÖNBÖCKENER STRASSE

HOCHBAU/STÄDTEBAU

HSBZ Architekten

AUFTRAGGEBER

Grundstücksgesellschaft Trave /
Stadt Lübeck

ZEITRAUM

Seit 2021

AUSZEICHNUNGEN

Realisierungswettbewerb,
1. Platz



IN GUTER NACHBARSCHAFT

Auf einer Konversionsfläche in zweiter Reihe zur Schönböckener Straße plant die Stadt Lübeck ein neues, inklusives Quartier für eine breite Nutzerschaft. Mit Huke-Schubert Berge Architekten wurde dafür ein städtebauliches und freiraumplanerisches Konzept entwickelt.

In lockerem Rhythmus platzierte Gebäude in serieller Bauweise werden begleitet von multifunktional nutzbaren Grünflächen und Platzbereichen, die sich am vorhandenen Baumbestand orientieren. Ein fließender, aber dennoch klar ablesbarer Übergang von öffentlichen zu privaten Flächen garantiert sowohl das lebendige Miteinander als auch Rückzug und Privatsphäre. Den Eingang zum autofreien Quartier und das soziale Zentrum bildet ein großzügiger Platzbereich mit Mobility Hub, Gemeinschaftsraum sowie gewerblicher und sozialer Erdgeschossnutzung.



WOHNUNGSBAU, HAMBURG

QUARTIER NEUHAVN, HAFENCITY

HOCHBAU
Büro51 Architekten

ZEITRAUM
2020-2024

AUFTRAGGEBER
Quantum Immobilien

AUSZEICHNUNGEN
Realisierungswettbewerb, 1. Platz



Visualisierung: TPA

Das Quartier Baakenhafen in der HafenCity nimmt auf beiden Seiten des längsten Hafenbeckens der HafenCity zunehmend Gestalt an. Im Übergang zum Quartier Elbbrücken gelegen, bietet „Neuhavn“ zukünftig einen urbanen Ort mit diversen Nutzungen. Für drei privat genutzte Innenhöfe des Baufelds war eine Lösung zu entwickeln, die sowohl das kooperative Miteinander der Nutzer:innen fördert, als auch in besonderer Weise die Aspekte Natur- und Umweltschutz aufgreift - mit der Loki-Schmidt-Stiftung als Themenpatin.

Als übergreifendes Thema für den Entwurf diente das Motiv des Waldsaumes mit seinem besonders vielfältigen Ökosystem, im Projekt umgesetzt durch umfangreiche Gehölzpflanzungen, die mit den Jahren einen dichten Bewuchs bilden. Die sich ergebenden Freiräume dienen dank mehrerer, gemeinschaftlich nutzbarer Hoch- und Hügelbeete zum ganzjährigen Experimentieren und Kooperieren aller Altersstufen. Alle Möblierungselemente bestehen überwiegend aus natürlichen Materialien wie Naturstein



EIN STÜCK NATUR IN DER STADT

oder Holz. Außerdem bieten die naturnahen Gartenbereiche dank abwechslungsreicher Gestaltung mit Mauern, Hohlräumen, Sandplätzen, Natursteinen, Baumstämmen, Insektenhotels und Nistplätzen zahlreiche Brut- und Nahrungshabitate für Vögel und Insekten.

Um die Ausbreitung einer natürlichen Vegetation noch mehr zu unterstützen, erfolgt die Beimengung von Kompost- und Substratanteilen in den Belagsaufbau. So können sich wenig genutzte Wegeflächen durch Aussaaten bzw. Spontanvegetation selbstständig begrünen. Im Falle von Starkregenereignissen wird das Wasser über offene Entwässerungsrinnen in Sickermulden abgeführt. Diese Feuchtbereiche können von Vögeln und Insekten als Wasserquelle genutzt werden.

Für die Bewohner:innen ergibt sich durch das Gesamtkonzept ein lebendiges, sich stetig veränderndes Gartenparadies mit vielfältigen visuellen und sensorischen Reizen. Zusätzlich steigern zahlreiche Hoch- und Hügelbeete zur gemeinschaftlichen Nutzung nicht nur das positive Naturerleben, sondern auch das soziale Miteinander.



WOHNUNGSBAU, HAMBURG

THE TIDE / QUARTIER ELBBRÜCKEN

HOCHBAU

LH Landwehr Henke & Partner

AUFTRAGGEBER

ECE Group, Studierendenwerk Hamburg,
Digital Art Museum

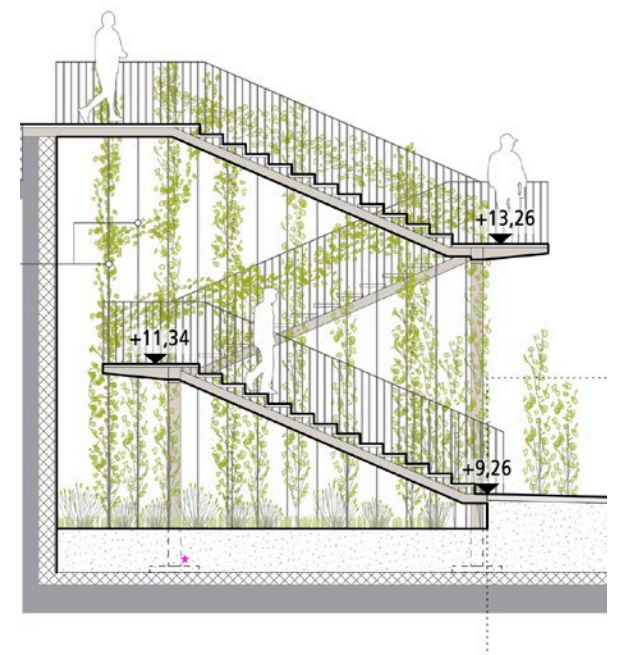
ZEITRAUM

Seit 2022



Das neue Geschäfts- und Wohnquartier „The Tide“ in der HafenCity ist geprägt durch einen engen räumlichen Bezug zur Elbe, zum Baakenhafen, zum Billhafen sowie zur Halbinsel Entenwerder. Die Gebäude der Baufelder 113 und 115 wenden sich im Norden dem Baakenkai mit seiner kleinen Marina zu, nach Süden zur Kirchenpauerstraße. Vorgesehen ist eine Mischnutzung mit Kindertagesstätte, Digital Art Museum und unterschiedlichen Wohnformen, etwa einem Studierendenwohnheim.

Wesentliches Motiv der Gestaltung ist die Form des Kreises. Sie prägt etwa den Spielplatz, in geteilter Nutzung durch Anwohner und Kindertagesstätte, im Zentrum eines der Innenhöfe. Hierhin wird gemäß dem Motto „Tide“ = „Flut“ der Niederschlag geleitet und in Retentionsebenen gesammelt. Die Planung umfasst neben zwei Hofflächen auch einen großzügigen Dachgarten für die Bewohner. Einer der Wohntürme erhält zudem kuratierte, vertikale „Gärten“ auf den Balkonflächen: Den Bewohnern stehen künftig mehrere Gestaltungsmodulare mit differenzierten Pflegeaufwänden und Anmutungen zur Verfügung.



DIE QUADRATUR DES KREISES

WOHNUNGSBAU, AHRENSBURG

FASANENHOF

HOCHBAU
hage.felshart.griesenberg Architekten

AUFTRAGGEBER
S-Immobilien-gesellschaft

ZEITRAUM
2013-2017



Das Projektgrundstück befindet sich an der Manha-gener Allee im gründerzeitlichen Villenviertel von Ahrensburg. So war nicht nur ein Ort mit einem zeitgemäßen Charakter zu gestalten, sondern auch die historische Umgebung nicht aus dem Blick zu lassen. Der Innenhof des kleinen Quartiers wird geprägt durch eine klar strukturierte Zonierung und eine helle, freundliche Atmosphäre. Ein Boulefeld und vier große Pflanzkübel mit Sitzbänken schaffen Raum für Begegnung. Die Mieter:innen können auf holzgedeckten Terrassen sightgeschützt hinter umlaufenden, sommergrünen Hecken Platz nehmen.



**EINE PARTIE BOULE
ZWISCHENDURCH**

WOHNUNGSBAU, HAMBURG

WOHNQUARTIER OSTERBEKSTRASSE

HOCHBAU/STÄDTEBAU

Trabitzsch Dittrich Architekten

ZEITRAUM

2010-2015

AUFTRAGGEBER

GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen

AUSZEICHNUNG

Realisierungswettbewerb, 1. Platz



VIEL GRÜN VOR DER HAUSTÜR

Lebenswert und grün lautet meist die oberste Maxime für neu zu bauende Wohnquartiere - so auch an der Hamburger Osterbekstraße. Geprägt ist das Areal von der Kombination wohnungsbezogener, privater Flächen mit gemeinschaftlich genutzten Bereichen. Dabei befinden sich die Gebäude auf einem Plateau, gerahmt von einer Rasenbordüre mit leichtem Höhenversatz. Durch diesen leichten Höhenversprung von 30cm lassen sich die Hauseingänge barrierefrei in direkter Anbindung von der Straße aus erreichen.

Auf dem grünen Plateau selbst gliedert die klare und übersichtliche Zonierung der Außenräume das neue Quartier in die funktional notwendigen unterschiedlichen Zuordnungen. Dies ermöglicht die schnelle Orientierung, vielfältige Nutzungen in den Gemeinschaftsflächen, aber auch den individuellen Rückzug. Ein vielfältiges Angebot an Kleinkinderspiel, Skatemöglichkeiten für die Größeren und eine Sitzstufen-Tribüne stehen zur Verfügung.

Für den „grünen Fußabdruck“ des Quartiers wurden großzügige Obstbaumbestände, Mietergärten und Wiesenflächen mit Bäumen geschaffen. Die schützenswerten Bestandsbäume konnten zum Großteil erhalten bleiben.



+ ÖFFENTLICH/GEWERBE

KMW Z11 KRAFTWERK MAINZ

HOCHBAU/STÄDTEBAU

A.ONE Studio

AUFTRAGGEBER

Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG

ZEITRAUM

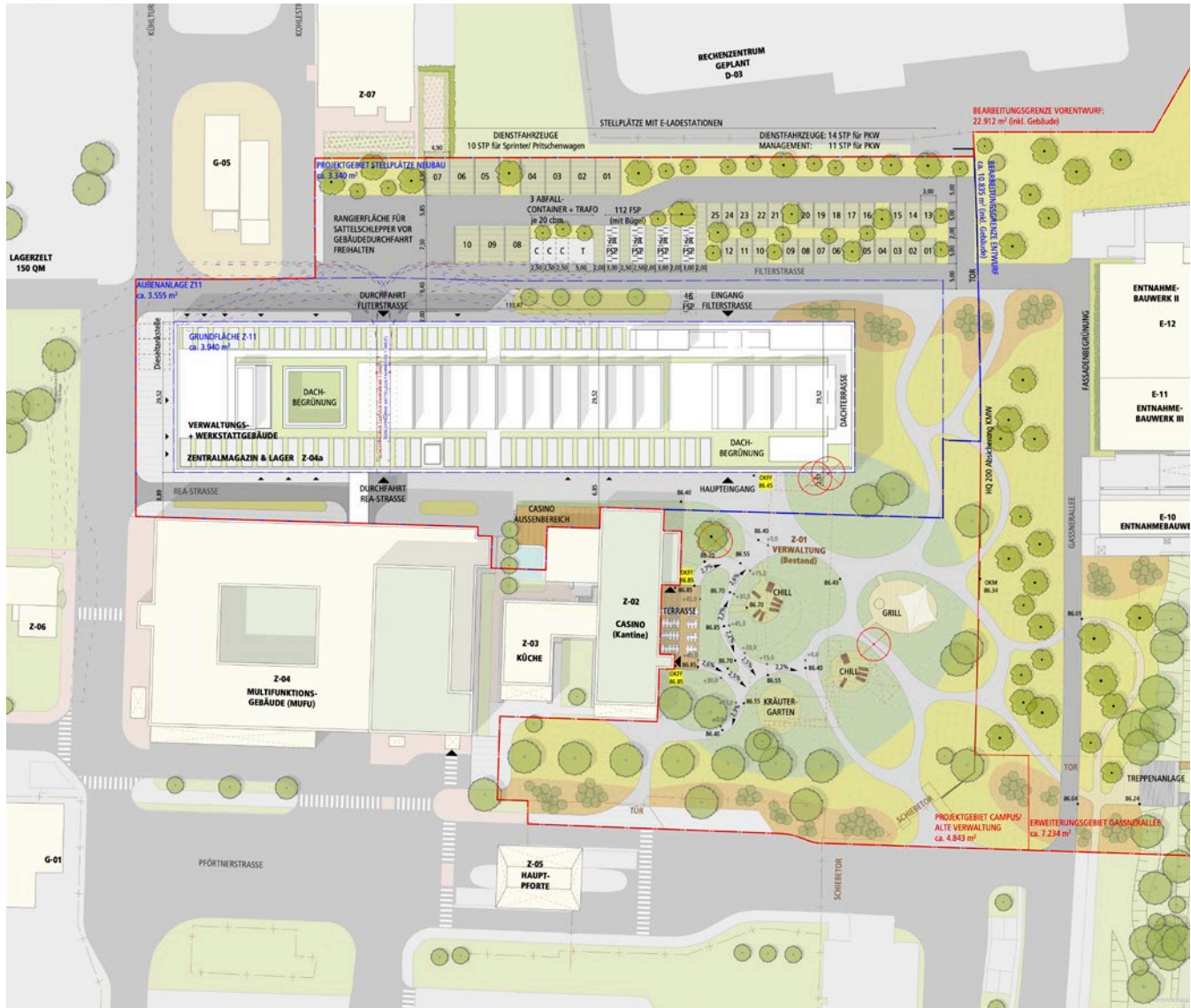
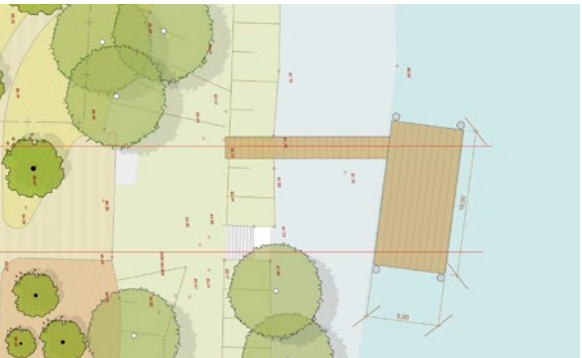
Seit 2023

Mit dem neuen, kombinierten Werkstatt- und Verwaltungsgebäude geht die KMW AG in Mainz einen weiteren Schritt in der Transformation der Arbeitswelten. Begleitet werden soll der rund 135 Meter lange Baukörper von einer grünen, autofreien Campus-Landschaft, die einen lebendigen Gegenpol zum technisch-industriellen Umfeld bildet. Im Rahmen einer Mitarbeiter-Expo konnten die Entwürfe des gesamten Generalplanerteams 2024 der KMW-Belegschaft vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.

Der Außenanlagen-Entwurf für den neuen Campus präsentiert sich bewusst naturnah und dynamisch. Die Umsetzung des geplanten Konzepts beruht auf drei wesentlichen Säulen: 1. klare räumliche Zonierung und Orientierung, 2. Trennung der Erschließungsstrukturen für Motor- und Fußgängerverkehr und 3. Minimierung des Versiegelungsgrades durch einen hohen Anteil an Grünflächen. Die Gestaltung des Campus-Areals zitiert die fließenden Strukturen des angrenzenden Rheins mit sachten Biegungen, mäandrierenden Altarmen, sanften Auen, flachen und steilen Ufern. Geschwungene Wegeführungen und „schwimmende“ Pflanzflächen machen das Motiv für Mitarbeiterinnen und Gäste erfahrbar. Unterteilt in intensiv bepflanzte Beetflächen, extensive Wiesenflächen und

aufgehügelte Mini-Wälder, bieten die Außenanlagen Aufenthaltsmöglichkeiten für verschiedene Nutzungsarten. Der bisher nahezu ungenutzte Zugang zum Rheinufer soll künftig über eine Sitzstufenanlage und einen schwimmenden Holzponton ermöglicht werden.

UNGENUTZTE POTENZIALE HEBEN



BILDUNG/FORSCHUNG, HAMBURG

NEUBAU CETEB / UNIVERSITÄT KIEL

HOCHBAU

hammeskrause architekten bda

AUFTRAGGEBER

GMSH Gebäudemanagement Schleswig-Holstein

ZEITRAUM

Seit 2019



Visualisierung: hammeskrause architekten

Auf dem rund 10 Hektar großen Entwicklungsgebiet Bremerskamp auf dem Campus der Christian-Albrechts-Universität Kiel soll mit der Kiel-Science City ein lebendiger, universitär geprägter Stadtteil entstehen, der Forschung und Lehre mit studentischem und städtischem Wohnen verbindet. Den Anfang macht ein Forschungsneubau für das Feld der Translationalen Evolutionsbiologie, das Center for Fundamental Research in Translational Evolutionary Biology (CeTEB). Der Neubau wird Heimat für Forschende im Bereich der evolutionären Biologie und Medizin.

Die Außenflächen bilden den Übergang zur einer späteren Platzsituation, die als Treffpunkt und Bindeglied zur ebenfalls geplanten Mensa fungiert. Bauminiseln und Staudenpflanzungen sorgen im direkten Umfeld des Gebäudes für Aufenthaltsqualität, Treppen und Rampen gewährleisten den Zugang zum leicht erhöhten Baukörper. Als Bestandteil einer nachhaltigen, klimaangepassten Campus-Entwicklung erhält das Gebäude in Teilbereichen eine Fassadenbegrünung. Das in Kooperation mit Campus-Mitarbeiterinnen des Fachbereichs Biologie geplante Regalsystem erlaubt eine besonders vielfältige Bepflanzung. Überschüssiges Niederschlagswasser der Platz- und Dachflächen wird in einer Zisterne gesammelt und der Bewässerung der Begrünung zugeführt.



GRÜNFASSADEN FÜR DAS ARBEITSKLIMA



BILDUNG/FORSCHUNG, MÖLLN

BERUFSBILDUNGS- ZENTRUM MÖLLN

HOCHBAU
Eisfeld Engel Architekten

ZEITRAUM
2014 -2023

AUFTRAGGEBER
Herzogtum Lauenburg

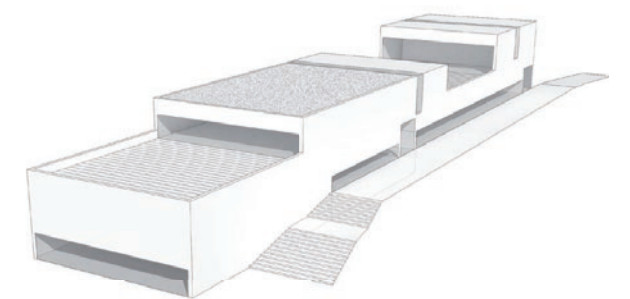
AUSZEICHNUNGEN
Realisierungswettbewerb, 1. Platz



Im Rahmen der Erweiterung und Umstrukturierung des regionalen Berufsbildungszentrums werden neue raumbildende Strukturen im Außenraum geschaffen. Der neue Gebäudekomplex fasst das Gelände zu einem Campus zusammen und erschließt durch eine Passage das Gelände in Nord-Süd-Richtung. Die Neustrukturierung der Gebäude ermöglicht eine Durchlässigkeit und Erschließung des neuen Campus in alle Richtungen.

Geprägt wird das Bild insbesondere durch eine gemeinschaftlich genutzte, steinerne Nutzfläche zwischen Campus und Passage. Sie dient als Entrée, Werkhof und Pausenbereich. Fortgeführt wird der Campus auf mehreren Ebenen, unter anderem über einen Patio und diverse Dachterrassen. Diese Terrassierung öffnet den Campus für vielfältige Nutzungen. Um eine hohe Aufenthaltsqualität zu gewährleisten, verteilen sich großzügige Holzdecks als Sitzgelegenheiten locker über die Bereiche.

Als neue Verbindung zwischen den Straßen Hempschört und Heinrich-Langhaus-Straße wurde eine streng formale Achse (Passage) geschaffen. Sie verläuft über das Sockelgeschoss auf voller Länge des Neubaus und überwindet die Höhendifferenz zwischen südlichem Eingangsbereich und der Dachfläche des Sockelgeschosses mit einer großzügigen Freitreppe.



ZENTRALE ACHSE DURCH DEN CAMPUS

BILDUNG/FORSCHUNG, HAMBURG

PHYSIK-SCHULLABOR LIGHT & SCHOOLS

HOCHBAU
hammeskrause architekten bda

ZEITRAUM
2017 -2019

AUFTRAGGEBER
Universität Hamburg

AUSZEICHNUNGEN
Anerkennung Deutscher Hochschulbaupreis 2022



Mit dem Neubau des Schullabors „Light & Schools“ hat die Universität Hamburg einen Ort geschaffen, der junge Menschen an Physik und weitere Naturwissenschaften heranführt. Der Bau soll eine Brücke schlagen zwischen Schule, Universität, Forschung und Lehre. Prominent am Campuseingang Luruper Chaussee gelegen, bilden Gebäude und Außenanlagen ein Entrée in die Bahrenfelder Forschungslandschaft. Den Außenbereich prägen zwei alte Kiefern, die erhalten und in die architektonische Planung integriert werden konnten. So formiert sich der Neubau um die Bäume und verleiht diesen eine effektvolle Rahmung. Zugleich stärkt die Kopplung von Gebäude und Baum den waldartigen Charakter des Ortes und wird zum identitätsstiftenden Element des Neubaus.

ARCHITEKTUR ALS RAHMUNG





**+ LANDSCHAFTS- UND
UMWELTPLANUNG**

STUDIE, HAMBURG

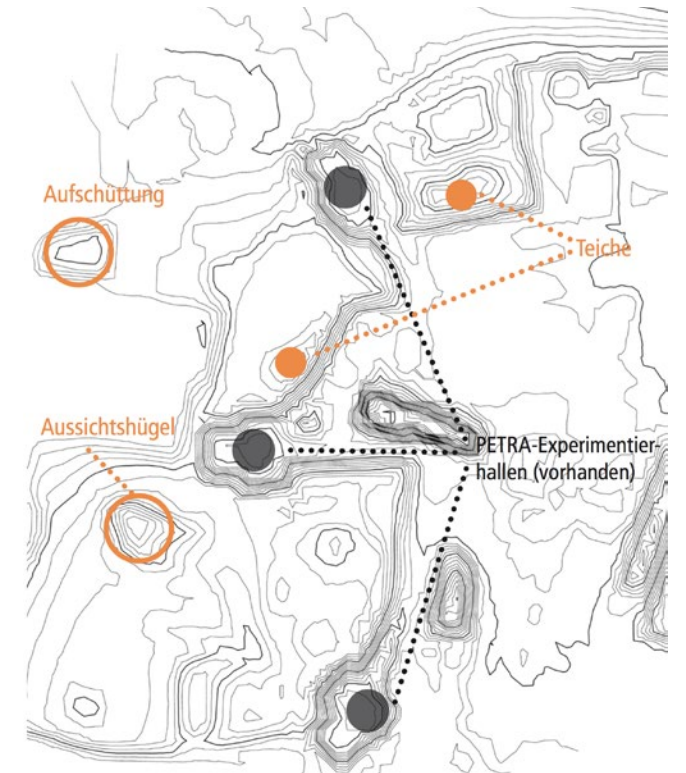
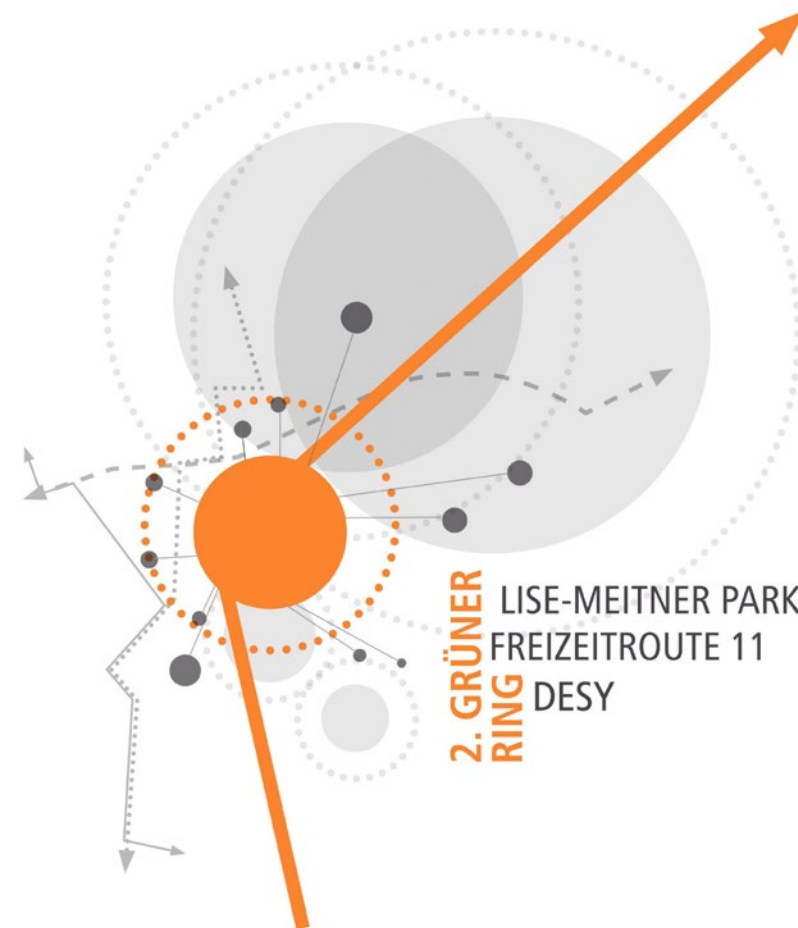
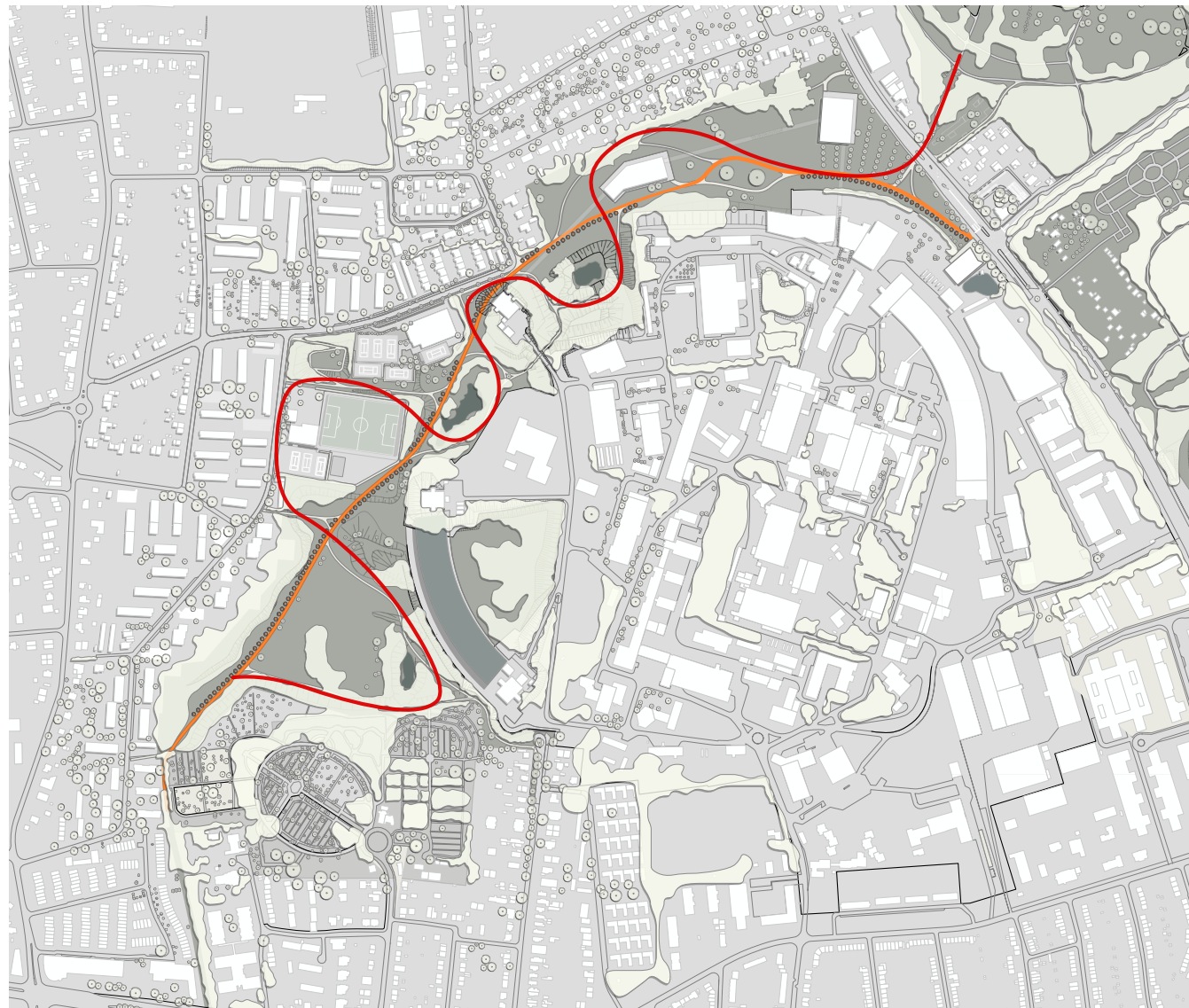
LISE-MEITNER-PARK, 2. GRÜNER RING

AUFTRAGGEBER

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft,
Freie und Hansestadt Hamburg

ZEITRAUM

2015 -2016



PARKANLAGE MIT ZUKUNFT

Mit dem Konzept „Grüne, gerechte Stadt am Wasser - Perspektiven der Stadtentwicklung für Hamburg“ verfolgt die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft das erklärte Ziel, die Ausgestaltung und qualitative Entwicklung der Landschaftsachsen und Grünen Ringe verstärkt voranzutreiben. In die nähere Betrachtung fällt im Zuge der geplanten Erweiterung des Forschungszentrums DESY und der Errichtung der Science City Bahrenfeld auch der Lise-Meitner-Park.

Der Lise-Meitner-Park ist ein bedeutsamer Parkraum für die angrenzende Wohnbebauung, der sich durch seine bemerkenswerte Topografie und seine weitläufigen Freiflächen hervorhebt. Zugleich fungiert er als Verbindungsglied zwischen den Landschaftsachsen Osdorf und Volkspark. Als Teil des 2. Grünen Rings ist er wichtiger Bestandteil im Grünen Netz Hamburg. Besondere Qualität erhält die Parkanlage durch die Abfolge verschiedener Parkräume wie Wiesen, Gehölzstrukturen, Baum-Solitäre, Wasserflächen und topografisch reizvolle Punkte.

Im Rahmen der Landschaftsplanungsstudie wurden die Bestandssituation detailliert ausgewertet und Leitziele für die zukünftige Entwicklung von DESY-Gelände, Lise-Meitner-Park und 2. Grüner Ring formuliert.



BIODIVERSITÄTSKONZEPT STROMNETZ HAMBURG

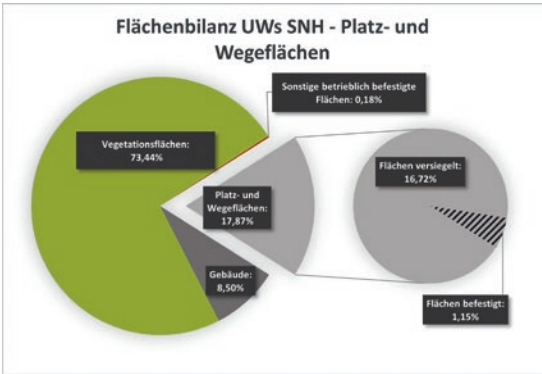
AUFTRAGGEBER
Stromnetz Hamburg GmbH

ZEITRAUM
2022



Die Stromnetz Hamburg GmbH ist Betreiberin und Eigentümerin des zweitgrößten städtischen Verteilungsnetzes sowie grundzuständige Messstellenbetreiberin. Zur Förderung der Biodiversität und des Klimaschutzes wurden durch Stromnetz Hamburg Beratungsleistungen für die Entwicklung eines Biodiversitätskonzeptes für Umspannwerkflächen beauftragt.

Die Leistungen umfassten u.a. eine Status-Quo-Ermittlung, den Aufbau eines Biodiversitätsmonitorings zur verbesserten Messung und Nachverfolgung der Maßnahmen, die Entwicklung eines Anforderungskataloges unter Bezugnahme auf externe Anforderungen der Stadt Hamburg sowie eine GAP- und Potenzialanalyse. Die Ergebnisse wurden der Auftraggeberin in Form einer umfangreichen Broschüre sowie einer eigens für die Auftraggeberin entwickelten Matrix-Tabelle übergeben.



Anlage Versickerung	Stufe V	Anlage Naturnähe	N1 Gr	N2 Gr	N1 2 Gr	N3 SW	N4 STH	N5 STg	S_N
Alsterdorf	2	Alsterdorf	1	1	1	1	1	1	1
Bahrenfeld	2	Bahrenfeld	1	1	1	1	1	1	1
Barmbek	1	Barmbek	1	1	1	1	1	1	1
Bille	2	Bille	1	1	1	1	1	1	1
Billwerder	2	Billwerder	1	1	1	1	1	1	1
Bramfeld	2	Bramfeld	1	1	1	1	1	1	1
Eidelstedt	2	Eidelstedt	1	1	1	1	1	1	1
Eilbek	2	Eilbek	1	1	1	1	1	1	1
Großneumarkt	1	Großneumarkt	1	1	1	1	1	1	1
Harburg	1	Harburg	1	1	1	1	1	1	1
Hausbruch	1	Hausbruch	1	1	1	1	1	1	1
Hinschenfelde	1	Hinschenfelde	1	1	1	1	1	1	1
Holsten	2	Holsten	1	1	1	1	1	1	1
Horn	2	Horn	1	1	1	1	1	1	1
Karoline	2	Karoline	1	1	1	1	1	1	1
Kuhwerder	2	Kuhwerder	1	1	1	1	1	1	1
Langenhorn	1	Langenhorn	1	1	1	1	1	1	1
Moorburg	2	Moorburg	1	1	1	1	1	1	1
Neuengamme	2	Neuengamme	1	1	1	1	1	1	1
Nienstedt	2	Nienstedt	1	1	1	1	1	1	1
Poppenbüttel	2	Poppenbüttel	1	1	1	1	1	1	1

MEHR ARTENVIELFALT FÜR UMSPANNWERKE





Landschaftsarchitektur+
Holzapfel-Herziger & Benesch PartG mbB
Schanzenstraße 117
D-20357 Hamburg

Fon: +49 (0)40 42900580
Fax: +49 (0)40 42900588

info@L-plus.de
www.L-plus.de

Steuernummer: 46 / 640 / 03371
USt-ID: DE321912521